

## **10 Weitere Besondere Vertragsbedingungen (Fortsetzung)**

- 10.1 Gewährleistung Für folgende Leistungen gelten die Verjährungsfristen für die Gewährleistung des § 13 Nr. 4 VOB/B gemäß Leistungsbeschreibung:  
4 Jahre nach VOB
- Bürgschaften (§ 17)  
Abweichend zu VOB/B § 17 (8) Abs. 2 wird ein Rückgabezeitpunkt nach Ablauf von 4 Jahren nach Abnahme vereinbart.
- 10.2 Mit der Abnahme der Mängelbeseitigung beginnt die Verjährungsfrist für die Mängelbeseitigung, mit der für die Vertragsleistung vereinbarten Dauer, zu laufen.
- 10.3 Betriebshaftpflichtversicherung  
Der Auftragnehmer hat bei Auftragserteilung den Nachweis über das wirksame Bestehen einer Betriebshaftpflichtversicherung, einschließlich einer Basisumweltdeckung für die Zeit der Auftrags Erfüllung für seinen Betrieb zu erbringen. Deckungssummen in angemessener Höhe pro Schadensfall:
- Die Deckungssumme wird mit Auftragsvergabe festgelegt.
- Durch die Haftpflichtversicherung wird der Umfang der Haftung des Auftragnehmers gegenüber dem Auftraggeber, nicht eingeschränkt.
- 10.4 Ausführungsunterlagen  
Die für die Ausführung notwendigen Maße und Stückzahlen hat der Auftragnehmer selbst, soweit notwendig an Ort und Stelle, festzustellen. Abweichungen gegenüber den Zeichnungen, Angaben und Beschreibungen sind unverzüglich mit der Objektüberwachung vor Ausführung zu klären.  
Die in der Leistungsbeschreibung ausgeworfenen Mengen dienen nicht als Bestellgrundlage. Der Auftragnehmer erhält die Auftragsunterlagen vom Auftraggeber unentgeltlich in 2-facher Ausfertigung. Weitere Plansätze erhält der Auftragnehmer auf Anforderung gegen Bezahlung. Die Haftung des Auftragnehmers für die Richtigkeit und Vollständigkeit der von ihm erstellten Ausführungsunterlagen wird durch die Freigabe des Auftraggebers nicht berührt.
- 10.5 Bauleistungsversicherung (Bauwesenversicherung)  
Der Auftraggeber hat für das Projekt eine Bauleistungsversicherung abgeschlossen; zum Kreis der Mitversicherten gehören alle mit der Bauausführung befassten Personen und Unternehmen. Der genaue Deckungsumfang sowie die Versicherungsausschlüsse ergeben sich aus dem Versicherungsschein, welcher beim Auftraggeber eingesehen werden kann.  
Der Auftragnehmer hat Bauwesenschäden unverzüglich nach deren Entdeckung zu melden. Die Selbstbeteiligung pro Schadenfalls beträgt 1.000,00 €.
- 10.6 Freistellungsbescheinigung / Rücknahme – Widerruf  
Der Auftragnehmer hat den Auftraggeber unverzüglich, innerhalb von einem Werktag, von der Rücknahme oder dem Widerruf der Freistellungsbescheinigung schriftlich zu unterrichten. Für den Fall, dass keine gültige Freistellungsbescheinigung für eine Schlusszahlung vorliegt, gilt als Tag der Schlussrechnung die Zahlung an den Auftragnehmer, nicht die Zahlung an das Finanzamt. Die Mitteilung nach § 16 Nr. 3 Abs. 2 VOB/B ist daher nach der Zahlung an den Auftragnehmer zu machen und gemeinsam mit der Unterrichtung über die Höhe des Steuerabzugs dem Auftragnehmer zu übersenden.

#### 10.7 Rechnungen (§ 14 und 16)

Alle Rechnungen sind kumuliert in der Ordnung des Leistungsverzeichnisses einschl. Regie aufzustellen. Für jeden Titel ist eine Bruttosumme festzustellen, von der alle bis dahin auf diesen Titel geleisteten Zahlungen abzusetzen sind.

Die Ermittlung der erbrachten Leistungen erfolgt grundsätzlich nach den Ausführungsplänen. Ein gemeinsames Aufmaß vor Ort ist nur zulässig, wenn die Ermittlung aus den Ausführungsplänen nicht möglich ist.

Für alle Aufmäße sind Aufmaßpläne vorzulegen, die eine eindeutige Zuordnung der einzelnen Leistungsansätze ermöglichen. Die angesetzten Maße sind zu markieren, oder ggf. ergänzend in die Pläne einzutragen.

Die Prüffrist der Rechnungen richtet sich nach VOB/B §16(3). Abweichend dazu wird die Prüffrist bei den Gewerken Baumeisterarbeiten auf 60 Tage verlängert.

#### 10.8 Ausführungsfristen

Auf der Grundlage der vertraglichen Ausführungsfristen hat der Auftragnehmer für seine Leistungen Terminpläne aufzustellen und vor Ausführung der Leistung zur Abstimmung vorzulegen.

Für die jeweiligen Einzelleistungen ist die vorgesehene Personalstärke anzugeben.

#### 10.9 Baureinigung und Schuttcontainer

Der AN ist verpflichtet, alle durch ihn verursachten Abfälle (Bauschutt, Abbruch- und eigenes Verpackungsmaterial), Verunreinigungen und Beschädigungen auf dem Baugrundstück, den umliegenden Grundstücken sowie den öffentlichen Verkehrswegen grundsätzlich täglich zu beseitigen.

Für die tägliche Schutt- und Abfallbeseitigung sind ausschließlich Schuttcontainer des AN zu verwenden.

Wird dies trotz Aufforderung durch die Bauleitung unterlassen, ist die Bauleitung berechtigt, eine Fremdfirma mit der Beseitigung zu beauftragen. Die Kosten gehen dabei zu Lasten des Auftragnehmers. Sind mehrere Auftragnehmer für die Unterlassung verantwortlich, erfolgt die Kostenumlegung nach billigem Ermessen der örtlichen Bauleitung. Die Kosten werden dem Auftragnehmer von der Schlussrechnung abgezogen. Eine mehrmalige Aufforderung erfolgt nicht.

#### 10.10 Bauschild

Eigene Firmenschilder des Auftragnehmers sind nicht gestattet.

#### 10.11 Bautagebuch

Der Arbeitnehmer ist verpflichtet, ein Bautagebuch zu führen und der Bauleitung Bautagesberichte spätestens wöchentlich vorzulegen.

#### 10.12 Bauleiter

Der Auftragnehmer verpflichtet sich, die Baustelle während der gesamten Bauzeit mit einem einschlägig qualifizierten Bauleiter ausreichend besetzt zu halten, der die Einhaltung aller Sicherheitsmaßnahmen gemäß BayBO, Unfallverhütungsvorschriften, Arbeitsstättenrichtlinien, Auflagen der Berufsgenossenschaften überwacht und entsprechende Maßnahmen ergreift. Darüber hinaus ist der SiGe-Plan zu beachten und den Weisungen des SiGe-Koordinators Folge zu leisten. Die Verantwortung erstreckt sich auf die Baustelle und die angrenzenden Flächen, für die Verkehrssicherungspflicht besteht. Vom Arbeitnehmer ist der firmeneigene verantwortliche Sicherheitsbeauftragte unaufgefordert zu benennen.

#### 10.13 Haftung

Über die Bestimmungen des § 4 Nr. 5, VOB-B hinaus übernimmt der Auftraggeber ebenso keine Haftung für auf der Baustelle gelagerte Materialien de AN.

10.14 Der An verpflichtet sich bei der Durchführung des Auftrages zum sicheren Arbeiten durch Beachten der einschlägigen Gesetze, Verordnungen, Unfallverhütungsvorschriften, Sicherheitsregeln und Normen.

#### 10.15 Abnahmen

Die Arbeiten gelten erst als abgenommen, wenn das von Architektenseite erstellt Abnahmeprotokoll von allen Beteiligten, unterschrieben ist (Bauherr, Firma).

#### 10.16 Bauseitige Leistungen

##### 10.16.1 Bauwasserversorgung

10.16.1.1 Wasserentnahmestellen für die AN Abbrucharbeiten und Spezialtiefbauarbeiten können nicht zur Verfügung gestellt werden. Errichtung, Vorhaltung, Unterhaltung und Räumung ist Leistung des Auftragnehmers.

**Die Verbrauchsgebühren für Wasser und die Kanalgebühren trägt der Auftraggeber, für den Bewerber fallen keine Kosten an.**

10.16.1.2 Für alle Auftragnehmer der Ausbaugewerke stehen Wasserentnahmestellen in beschränktem Umfang kostenfrei im Außenbereich zur Verfügung. Die weitere Einrichtung, Vorhaltung, Unterhaltung und Räumung der Wasserversorgung für eigene Leistungen ist Leistung des Auftragnehmers und in die Einheitspreise der eigenen Baustelleneinrichtung einzurechnen, sofern im LV nicht abweichend vereinbart.

**Die Verbrauchsgebühren für Wasser und die Kanalgebühren trägt der Auftraggeber.**

##### 10.16.2 Baustromversorgung

Für alle Auftragnehmer wird im Baustellenbereich eine Stromversorgung aufgebaut (Leistung AN-Baustrom) und kostenfrei zur Verfügung gestellt.

Hierfür werden im Baustellenbereich, außerhalb der zu errichtenden Gebäude zwei Entnahmestellen eingerichtet.

Anschlussleitungen von den Entnahmestellen zum eigentlichen Verbraucher sind Sache des AN und sind mit den Einheitspreisen abgegolten.

Der Baustrom darf nicht zu Heizzwecken verwendet werden. Außer in Aufenthaltsräumen bei kalter Witterung während der Anwesenheit von Personen.

**Die Verbrauchsgebühren für den aus vorbeschriebener Baustromversorgung entnommenen Strom, trägt der Auftraggeber.**

10.16.2.1 Sanitäre Anlagen werden vom Auftraggeber ab dem Beginn der Rohbauarbeiten für alle Beschäftigten der Auftragnehmer und deren Nachunternehmer kostenfrei vom AG zur Verfügung gestellt.

10.16.2.2 Die Baubeleuchtung wird bauseits erstellt und unterhalten. Die Arbeitsbeleuchtung hat jeder Auftragnehmer für sein Gewerk selbst zu erbringen.

10.16.2.3 Verbindliche Höhenkoten werden im Bauwerk in jedem Bauteil in jeder Ebene angebracht. Straßen, Wege, Lager- und Arbeitsplätze innerhalb des Baugeländes werden in bestehendem Zustand zur Verfügung gestellt und von der Objektüberwachung zugewiesen. Sie können vom Auftragnehmer nur auf eigene Gefahr benutzt werden. Übernachtungsunterkünfte dürfen auf dem Grundstück nicht errichtet werden.

10.16.2.4 Die für die Baumaßnahme für alle Auftragnehmer (nur anteilig) zur Verfügung stehenden Flächen sind dem beiliegenden Lageplan bzw. Baustelleneinrichtungsplan zu entnehmen und können nur anteilig genutzt werden. Lagerflächen stehen nur in den Außenbereichen zur Verfügung.

Über die zugewiesenen Flächen hinaus erforderliche Lager- und Arbeitsplätze hat der Auftragnehmer zu beschaffen; die Kosten sind durch die Vertragspreise abgegolten. Siehe auch beiliegende Lage- und Baustelleneinrichtungspläne.

10.16.2.5 Vom Auftraggeber werden keine Parkplätze zur Verfügung gestellt.

10.17 Leistungsumfang (§ 1 Nr. 1, § 2 und § 4)

Mit den Einheitspreisen sind abgegolten (soweit in der Leistungsbeschreibung nicht ausdrücklich anders bestimmt):

10.17.1 Anlagen im Baubereich

Der Auftragnehmer hat sich mit den sachlich oder örtlich für die von den Bauarbeiten berührten Versorgungsleitungen zuständigen Dienststellen in Verbindung zu setzen und mit ihnen die Einzelheiten der Behandlung der Versorgungsanlagen abzustimmen.

Durch Bauarbeiten gefährdete Bäume und sonstige Anpflanzungen, ferner Zäune, Masten und dgl. Sind geeignet zu schützen, Baumkronen und Wurzeln möglichst zu schonen; das Anlagern von Material ist nicht zulässig. Über- und Unterflurhydranten, Schieber, Verteilungskästen, Straßenabläufe und ähnliche, für die öffentliche Sicherheit und Ordnung vorgesehene Einrichtungen müssen zugänglich, zugehörige Hinweisschilder sowie Verkehrszeichen sichtbar bleiben.

10.17.2 Das Vermessen des zu erstellenden Bauwerks, das Sichern der Vermessungspunkte, die Anbringung und Unterhaltung der Meterrisse und Achsenkennzeichnung, vom Auftraggeber übernommene Maßpunkte sind während der Vertragsdauer zu sichern.

10.17.3 Über die vorgesehenen und beschriebenen Einrichtungen hinaus für die Leistungen des Auftragnehmers erforderliche Einrichtung und Unterhaltung von Zufahrten, Arbeitsplätze und Lagerplätze sowie Nutzungsgebühren und sonstige Kosten für die Inanspruchnahme von privatem oder öffentlichem Grund in diesem Zusammenhang.

10.17.4 Das Erstellen, Unterhalten und Abbauen der erforderlichen Wasserleitungen ab dem Übergabepunkt, die elektrischen Anschlüsse und Leitungen ab dem Übergabepunkt zum Betrieb der Arbeitsgeräte einschl. der Beleuchtung von Arbeitsbereichen.

10.17.5 Der Einsatz aller erforderlichen Geräte, Maschinen, Transportmittel und sonstiger Hilfsmittel z. B. Gerüste soweit es nicht um „Besondere Leistungen“ handelt.

10.17.6 Wartungsverträge

Für Bauteile welche einer regelmäßigen Wartung im Sinne VOB/B §13(4) unterliegen, sind vom Auftragnehmer, selbstständig min. 12 Tage vor der Abnahme, vom Auftragnehmer unterzeichnete Wartungsverträge nach AMEV, mit den im Leistungsverzeichnis abgefragten Angebotspreisen, mit einer Angebotsbindung von 12 Monaten vorzulegen. Die Verträge sind auf den Betreiber auszustellen, Rechnungsstellung nach erbrachter Leistung 1 x jährlich mit Zahlungsziel 30 Tagen, getrennte Aufgliederung der Kosten nach Lohn, Material, Reisekosten.

Die Kosten für diese Aufwendungen sind in den Einheitspreisen zu berücksichtigen.

## 10.18 Allgemeine Auflagen des Auftraggebers

### 10.18.1 **Parkplätze für die Arbeitnehmer des Auftragnehmers stehen auf dem Baugelände nicht zur Verfügung.**

Der Auftraggeber hat das Recht, nicht berechtigte Kraftfahrzeuge kostenpflichtig auf Gefahr und Lasten des Auftragnehmers abschleppen zu lassen, dem die Fahrzeuge zuzuordnen sind. Dem Auftragnehmer ist es dann freigestellt, gegen den betreffenden Fahrzeughalter Regressansprüche ohne Einschaltung und Belangung des Auftraggebers geltend zu machen.

Es ist Sache des Auftragnehmers, diese Auflagen seinen Beauftragten in geeigneter Form bekannt zu machen und entsprechende Erinnerungen durchzuführen.

### 10.18.2 Verkehrs- und Lagerflächen

Der Zugang zu Energieanschlüssen und Revisionsöffnungen muss freigehalten werden.

### 10.18.3 Arbeitszeiten und Arbeiten mit hohem Geräusch- und/oder Erschütterungspegel

Als **Arbeitszeiten** zur Durchführung der Baumaßnahme gelten: **werktags jeweils 07:00 bis 12:00 Uhr und 13:00 bis 20:00 Uhr**. Bauarbeiten außerhalb dieser Zeiten sind nur nach vorheriger Freigabe durch den AG zulässig.

Die Geräuschimmissions- und Emissionswerte dürfen bei der Durchführung der arbeiten nicht ungünstiger liegen, als dies der neueste Stand der Technik zulässt.